



ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT N^R. 121111.

PHOTO-MANUFAKTUR ROBERT BAIER IN WIEN.

Photographische Belichtungstabelle.

Angemeldet am 27. Oktober 1928. — Beginn der Patentdauer: 15. August 1930.

Den Gegenstand der Erfindung bildet eine photographische Belichtungstabelle.

Es sind Belichtungstabellen bekannt, die die Ermittlung der notwendigen Faktoren, wie Monat, Stunde, Lichtverhältnisse usw., tabellarisch angeordnet und in Buchform vereinigt, aufweisen. Weiters ist eine Belichtungstabelle bekannt, die die erwähnten Faktoren ebenfalls aufweist, wobei zur leichteren
5 Einschätzung der Lichtverhältnisse eine zeichnerische Darstellung der Himmelsbeschaffenheit beigefügt ist.

Alle diese Tabellen haben den Nachteil, daß die Ermittlung der notwendigen Belichtungszahl erst durch zeitraubendes Blättern und rechnen ermittelt werden muß, wobei allen diesen Tabellen noch überdies der Mangel anhaftet, daß die nur einen bestimmten Motiv zukommenden Belichtungszahlen
10 nicht sofort zu ersehen sind.

Die vorliegende Belichtungstabelle benutzt wohl auch die zur Ermittlung dienenden oben erwähnten Faktoren, ermöglicht aber durch Anordnung oder Beifügung einer möglichst vollständigen Auswahl exakter Musterbilder (aller dem Photographen vorkommender Motive), die durch besondere Merkzeichen gekennzeichnet sind, auf die mit demselben Merkzeichen versehene Tabellen hinzuweisen, die die nur
15 diesem Sujet zukommenden richtigen Belichtungszahlen enthalten.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einem praktischen Ausführungsbeispiel schaubildlich dargestellt.

Die Tabelle ist in Form eines Buches hergestellt, dessen einzelne Blätter (*A*) je eine bestimmte Belichtungstabelle für ein bestimmtes photographisches Motiv enthalten und fortlaufend, z. B. mit
20 alphabetischen Buchstaben *A, B, C* . . . bezeichnet sind. Zweckmäßig am Buchende befinden sich herausklappbare oder herauschiebbare Blätter oder Tafeln (*B*), die Musterbilder verschiedenartiger Motive, am besten in Form photographischer Aufnahmen, aufweisen, die in Übereinstimmung mit den Belichtungstabellen (*A*) fortlaufend mit den gleichen alphabetischen Buchstaben *A, B, C* . . . bezeichnet sind, so daß jedem Musterbild jene Tabelle entspricht, die die gleiche Bezeichnung trägt.

25 An Hand dieser Tabelle ist es selbst dem Anfänger leicht und rasch möglich, die für die gewünschte photographische Aufnahme, und nur diesem Motive zukommende notwendige Belichtungszeit durch Aufsuchen des zutreffenden Musterbildes und Aufschlagen der korrespondierenden Belichtungstabelle mit Hilfe der übereinstimmenden Merkzeichen (Buchstaben) zu ermitteln.

Um die leichte Handhabung mit diesem Behelfe zu veranschaulichen, diene nachstehendes Beispiel:
30 Es soll beispielsweise eine Architektur in voller Beleuchtung photographiert werden. Die Blätter (*A*) zeigen das entsprechende Motiv unter dem Buchstaben *E*. Es ist sonach die, diesem Motiv entsprechende Belichtungstabelle *E* aufzuschlagen, in der die erforderlichen Belichtungszeiten für die verschiedenen Monate, Tage, Stunden und Blendenöffnungen (Blendenzahlen) ersichtlich sind.

PATENT-ANSPRUCH:

Photographische Belichtungstabelle, dadurch gekennzeichnet, daß Musterbilder verschieden-
35 artiger charakteristischer Motive auf einer Bildtafel übersichtlich vereinigt sind, wobei jedes Musterbild ein Merkzeichen besitzt, das auf eine jedem einzelnen Motiv entsprechende, der Bildtafel beigefügte Tabelle zur unmittelbaren Ermittlung der Belichtungszeit hinweist.

